

Ausschussitzung Hausartzkreis am 20.6. das Vogl, Ries

anwesend: Spechter, Rosenberger, Gion, Reichold, Flohe, Weber, Domes, Vollath, Ging, Hackl, Gradel

1. Dr. Schropp vom SPZ als Gast: Es wird im SPZ darüber nachgedacht, ein medizinisches Behandlungszentrum für Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB) zu gründen. Dazu wird eine Rahmenkonzeption der Fachverbände für Menschen mit Behinderung vorgelegt.

Als Träger kommt zum einen ein SPZ infrage.

Der Träger kann auch aus der Erwachsenenmedizin kommen, zum Beispiel Hausärzte.

Es sind verschiedene Berufsgruppen erforderlich, von ärztlicher Seite zum Beispiel Hausärzte, Neurologen, Orthopäden, Psychologen.

Der Grund für das SPZ hier initiativ zu werden ist die Tatsache dass jedes Jahr 5-10 Patienten die über 18 werden aus dem SPZ ausscheiden müssen und die weitere Versorgung dann unklar ist.

Das SPZ würde aber auch die Gründung einer MZBE durch Hausärzte oder andere Fachgruppen begrüßen und unterstützen.

Das Honorar für die Tätigkeit dieser Einrichtungen wird außerhalb vom KV Topf über eine Quartalspauschale erbracht.

Von unserer hausärztlichen Seite wird die Möglichkeit in eine solche Einrichtung überweisen zu können ausdrücklich begrüßt.

Es wird vorgeschlagen über den Kreisverband nach Ärzten zu suchen die hier tätig werden wollen.

2. Bericht Dr. Rosenberger vom Deutschen Ärztetag:

Ein Antrag auf Änderung der Tagesordnungspunkte der bewirken sollte dass ein Antrag zur Abwahl des Vorsitzenden Montgomery behandelt werden sollte wurde abgelehnt. Es wäre wünschenswert gewesen dass sich der Vorsitzende einer Abstimmung stellt.

Lange wurde über das Desaster bei der Erstellung der GOÄ diskutiert, es gibt hier einen neuen Verhandlungsführer, für die Hausärzte müsste die sprechende Medizin ausreichend abgebildet werden dies ist bisher nicht der Fall.

Eine Landarztquote bei der Vergabe der Medizinstudienplätze wurde vom Ärztetag abgelehnt.

Ein Pflichtquartal Allgemeinmedizin wurde vom Ärztetag abgelehnt.

Die Möglichkeit dass alle ärztlichen Fachgruppen impfen können wurde diskutiert dies wurde vertagt.

Der Ärztetag hat die weitere Zulassung von Glyphosat abgelehnt.

Ausführliche Diskussion zu Flüchtlingen: Der Ärztetag hat sich für die Versicherungskarte für Flüchtlinge ausgesprochen.

3. zur Bereitschaftspraxis: Vor 1 Woche fand ein Treffen mit den Obleuten der Bereitschaftsgruppen Passau, Fürstenzell, Hauzenberg, Vilshofen, Wegscheid statt. Dabei waren auch 2 Mitarbeiter der Vermittlungszentrale. Wenn Patientin einen Hausbesuch anfordern, die Vermittlungszentrale aber Zweifel an der Notwendigkeit des Hausbesuches hat, soll der Patient aus dem Bereich Passau zunächst vorab an den Sitzdienst in der Bereitschaftspraxis gemeldet werden, dies soll 1 Stunde vor Beginn bis 1 Stunde vor Ende der Bereitschaftspraxiszeit so gemacht werden, für ein ähnliches Vorgehen in der Zeit außerhalb der Öffnung der Bereitschaftspraxis wäre eine Kooperation mit dem Krankenhaus im Rahmen einer Pilotregion erforderlich.

4. Dr. Gion weist nochmals auf das Angebot des **SAPV** Teams hin. Aus der Runde wird bemerkt dass dies bereits hervorragend angenommen wird.

5. Angebot Fortbildung von Dr. Ging über das **RZR Passau am 14.7.2016:** 19:30 Uhr; über Notfälle bei schwerbehinderten Kindern in der häuslichen Umgebung, Referent von der Kinderklinik

6. Einladung zum **QZ in Wegscheid am 4.7.** mit Internist. Chefarzt Dr. Prügl und mit Psychosomatik-Chefarzt Dr. Knipel, Thema Reizdarm

7. Einladung zur Infoveranstaltung zur KV-Wahl am Montag den 19.9. im Gasthaus Vogl mit Dr. Qwitterer, gleichzeitig soll dies als Veranstaltung des Hausartzkreises eingeplant werden.

J. Hackl